

AUFBRUCH

25. MÄRZ BIS 8. APRIL 2018 • 590



DER MENSCHENSOHN MUSS ERHÖHT WERDEN, DAMIT ALLE, DIE AN IHN GLAUBEN, DAS EWIGE LE- BEN HABEN.

Johannes 3,14.15 | Wochenspruch vom 25. 03. 2018 _ Palmsonntag |

Geistlicher Impuls	3
<hr/>	
Gemeindeleben	
Joker sein	5
Clara M. Bagus: Vom Mann, der auszog, den Frühling zu suchen	6
Diakoninnen und Diakonen 2018	7
Osteropfer	8
Wandergruppe Wannsee lädt ein	14
<hr/>	
Immanuel Diakonie	
Eröffnung der Tagespflege in Schöneberg	9
<hr/>	
Termine	
Veranstaltungen Schöneberg	11
Veranstaltungen Wannsee	14
Sport	13
<hr/>	
Persönliches	
Geburtstage Krankenliste	15
<hr/>	
Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen (Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	16
<hr/>	
Vermischtes	19
<hr/>	
Impressum	20

DAS GROSSE MUSS DER LIEBE GOTTES

Bewusst die Karwoche erleben

Michael Noss

Immer wieder begegnet uns im Neuen Testament dieses kleine Wort „muss“. Genauer gesagt, Jesus benutzt es immer wieder. So auch hier im dritten Kapitel des Johannesevangeliums: *„Der Menschensohn MUSS erhöht werden, damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“*

Das ist ein Zitat aus dem nächtlichen Gespräch, das Jesus mit Nikodemus, dem gebildeten Theologen hatte. Der hatte Jesus danach gefragt, was ein Mensch tun muss, um das ewige Leben zu bekommen.

Das ist ja eine wesentliche Frage, die der Gelehrte dort stellt. Es könnte ja auch unsere Frage sein: „Was müssen wir tun, um Frieden mit Gott zu finden?“ Viele andere Fragen, die uns manchmal unter den Nägeln brennen, sind im Blick auf diese eine Frage nicht so wichtig. Vieles von dem, das wir für ein unbedingtes Muss halten, ist im Licht der Ewigkeit Gottes vollkommen unwichtig und nebensächlich. Es verliert an Bedeutung, wenn wir darüber nachdenken, wo und wie unser Leben zum Ziel kommen soll und wird.

Jesus beantwortet die Frage nach dem Muss, also nach dem, was unbedingt wichtig ist, ganz anders als erwartet. Er spricht nämlich nicht von dem, was wir Menschen tun müssen. Dieses Denken ist uns ja so naheliegend. „Du musst dieses oder jenes tun, damit das, was Du Dir wünschst oder wonach Du Dich sehnst, Wirklichkeit werden kann.“ Diesen Satz haben wir so oder ähnlich schon alle einmal gehört. Wenn wir aber in diesem Denken verhaftet bleiben, entsteht ein Tat-Ergehens-Zusammenhang. Dann ist das Ergebnis immer ein Folge unseres Handelns. Die Leistung des einzelnen Menschen hat auf diese Art und Weise

Hochkonjunktur. Dann können wir uns auch selbst erlösen.

Jesus spricht aber hier von sich und von dem, was mit ihm, dem Sohn Gottes, geschehen muss. Dabei nennt er sich Menschensohn und greift damit einen Titel auf, der aus dem Buch Daniel stammt. So hat Jesus sich immer wieder selbst bezeichnet. Er war der Menschensohn, der erhöht werden muss.

Was meinte Jesus hier, wenn er von seiner Erhöhung sprach? Vor diesem Wort, welches wir als Wochenspruch für die Karwoche haben, heißt es: *„So wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden.“* Jesus benutzt die alte Geschichte aus der Wüstenwanderungszeit des Volkes, um etwas deutlich zu machen. Mose steckte eine Schlange aus Bronze auf einen



Stab. Dieses Zeichen war ein Heilszeichen für alle Israeliten, die von einer Schlange gebissen worden waren. Wer auf die Schlange sah, musste nicht sterben.

Wenn Jesus nun dieses alte Bild benutzt und auf sich hin deutet, will er deutlich machen, wie es mit der Erhöhung ist, von der er redet. Es ist nicht Glänzendes und Triumphales, es ist viel-



mehr seine Erhöhung am Kreuz auf Golgatha. Er ist der Ausgestoßene, der Verratene, er wird verspottet, als der verkannte König der Juden. Das muss so geschehen. Denn nur so wird er auch den nächsten Schritt zur Auferstehung, seiner zweiten Erhöhung, gehen können. Es ist ein Weg des Niedergangs, der am Ende zum Sieg führen wird.

Wer das Kreuz sieht und begreift, dass Jesus in seinem Sterben uns das Heil, das ewige Leben, die unverstellte Verbindung zu Gott geschenkt hat. Diese Menschen werden leben, hier und jetzt und in Ewigkeit.

Hier bekommt dieses Muss, von dem Jesus hier spricht, eine besondere Kraft und eine besondere Ausstrahlung. Denn dieses Muss ist das Muss der Liebe. So heißt es ja dann auch im folgenden Vers: *„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“*

Gott liebt diese Welt und uns Menschen darin so sehr, dass er, der ja völlig frei ist, sich einem Muss unterwirft. Undenkbar und doch wahr. Freiwillig nimmt Jesus das Kreuz auf sich, gibt seine Freiheit auf und geht in den Tod, damit wir das ewige Leben finden.

So leuchtet uns in der Karwoche, in der wir die letzten Stationen im Leben Jesu miterleben, schon der Glanz der Auferstehung und der Ewigkeit entgegen. Es ist die Gewissheit, dass der Tod nicht das letzte Wort haben wird.

Wir wollen diesen Weg Jesu an jedem Tag der kommenden Woche in den Passionsandachten bedenken, am Gründonnerstag im Abendmahlgottesdienst feiern, Karfreitag nachspüren und Ostern die Auferstehung mit dem Taufgottesdienst begeistert erfahren.

Das alles ist der Zuspruch aus der Liebe Gottes. Ein großes und starken Muss.

JOKER SEIN

oder das Tüpfelchen auf dem I sein

Sonja Kaba

Der Kerl war doch immer am interessantesten, mit seiner ungewöhnlichen Langmütze samt Schellen daran, Mut zum Anderssein hatte er wohl allemal. Und noch Spaß dabei!

Rommé, Canasta, wenn ich jetzt einen Joker hätte, Trumpf! 50 points! Gewonnen!

Wie anders sieht es oft im ganzen Leben aus, wenn wir uns so gar nicht wie ein Ass fühlen. Wenn wir nur mittelmäßige Leistungen hervorbringen können. In der Diskussion erkennt man, der andere hat die besseren Argumente. Oder: schon wieder hat man vergessen, was man doch wissen müsste! Bei allem Bemühen sind wir, ganz anders als in stürmender Jugend erwartet, keineswegs die Überflieger geworden. Andere übertrump-



fen uns anscheinend mühelos. Und langsam dämmert uns, dass es zum Ass nicht gereicht hat.

Und da sagt plötzlich einer: Du bist reineweg ein Joker! Immer bist Du für eine kleine Überraschung gut! Wenn ein I-Tüpfelchen gebraucht wird, dann kommst Du! Ach, wir hätten Dich vermisst mit Deiner nur Dir eigenen Art! Und das zaubert ein Lächeln auf Dein Gesicht, das Lächeln, das Dich mit den anderen verbindet. Und Du denkst an Jesus, mit seinem Salz und seinem Licht und was Du für ihn bist, gerade so, wie Du bist. Und nur Du.

Und dann fällt Dir wieder mal ein Name nicht ein, zu einem vertrauten Gesicht, aber du schmunzelst leise in Dich hinein: Joker! Ha!

PASSIONSANDACHTEN UND GOTTESDIENSTE

Wieder wird es in diesem Jahr **von Montag, 26. 03. bis Samstag, 31. 03.**, im Raum der Stille **Passionsandachten** geben.

An jedem Abend, **von 19.00 Uhr bis ca. 19.45 Uhr**, wollen wir dem Leidensweg Christi gedenken, uns einlassen auf Gedanken und Emotionen, singen, beten, Gemeinschaft teilen.

Am **Donnerstag, 29. 03.**, gibt es keine Andacht sondern den **Abendmahlsgottesdienst** zum Gründonnerstag.

Am **Sonntag, 01. 04.**, feiern wir den Auferstehungsgottesdienst (Ostersonntag). Wir beginnen ab **9.30 Uhr** mit einem **Osterfrühstück**. Um **11.00 Uhr** feiern wir einen **Taufgottesdienst**.

Herzlich willkommen zu den Passionsandachten, dem Abenmahlsgottesdienst am Gründonnerstag, zum Karfreitagsgottesdienst und zum Taufgottesdienst am Ostersonntag.

CLARA MARIA BAGUS | VOM MANN, DER AUSZOG, UM DEN FRÜHLING ZU SUCHEN

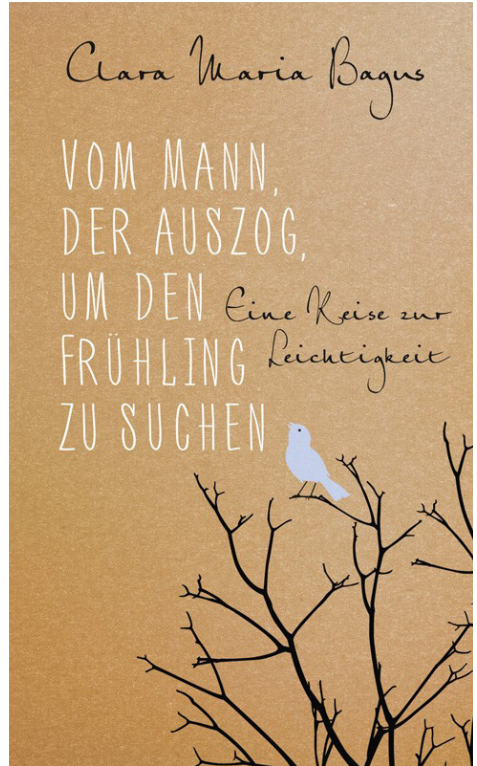
Eine Reise zur Leichtigkeit

Martina Jänicke

Heute möchte ich euch mein aktuelles Lieblingsbuch vorstellen.

Wie kann ich dieses Buch beschreiben? Es ist das Buch einer Reise und einer Entwicklung, ein wunderbares Märchen, eine Parabel auf das Leben, eine kleine Schatzkiste voller Weisheiten. Das Buch erzählt die Geschichte eines Mannes, der einen kleinen Vogel entdeckt. Dieser Vogel bringt alles zum Blühen, was er berührt. Der Mann folgt dem Vogel und beginnt damit eine Reise durch das Leben. Sein Weg wird voll wunderbarer Begegnungen sein, aber auch geprägt durch große Anstrengung und Rückschläge. Immer hat dieser Mann ein Ziel vor Augen: er möchte seinen Vogel finden. Am Ende begegnet er nicht nur dem Vogel, sondern entdeckt auch einen neuen Sinn und neue Gelassenheit in seinem Leben.

Mehr möchte ich davon gar nicht erzählen. Es lohnt sich, dieses schön gestaltete Buch aufzuschlagen; es ist schwer, wieder davon loszukommen. So viele kleine liebenswerte Geschichten sind darin verborgen, so viel Weisheit der Welt. Dabei wirkt es nicht oberflächlich oder belehrend wie so manch andere Bücher dieser Art. Außerdem ist es wirklich gut geschrieben, die Autorin versteht es, Stimmungen einzufangen und uns Leser*innen für die Reise des Mannes zu begeistern.



Ein Buch, das gut in den beginnenden Frühling passt... Ein Buch zum Selberlesen und Freuen, aber auch ein wunderbares Geschenk. Es ist im Bücherladen Seitenweise für 14 Euro erhältlich.

DIAKONINNEN- UND DIAKONENWAHL 2018

Hauptwahl am 22. April 2018

Matthias Blum und Roy Noack für die Wahlkommission

In der Gemeindestunde am 21. 03. 2018 haben sich zehn Kandidatinnen und Kandidaten zur Vorwahl gestellt. Insgesamt haben mit Briefwahl 132 Gemeindemitglieder an der Wahl teilgenommen. Im Ergebnis der Vorwahl stehen die folgenden Geschwister für die Hauptwahl am 22. April 2018 zur diesjährigen Diakoninnen- und Diakonenwahl zur Wahl.

Jan Frederik Becker

Wolfgang Heinrich

Christian Hessel

Vivien Högelow

Oliver Pilnei

Jürgen Roß

Wie in den vergangenen Jahren, werden wir kurzfristig ein gesondertes Informationsblatt zu den 6 Kandidierenden zur Verfügung stellen.

Eine Briefwahl ist auf Antrag ab sofort möglich. Die entsprechenden Briefwahl-Unterlagen können jeweils am Sonntagmorgen nach dem Gottesdienst bei den Mitgliedern der Wahlkommission am Infotresen beantragt werden. Die **Mitglieder der Wahlkommission** sind: Roy J. Noack (Vorsitz), Matthias Blum (stellv. Vorsitz), Jordão de Deus, Mahsa Hashemi, Geum-Hwan Lee, David Meyer und Danilo Vocke.

Die Wahlzettel der Briefwähler müssen bis zum 21. April 2018 wieder der Wahlkommission vorliegen, um bei der Hauptwahl berücksichtigt werden zu dürfen.

Wahlberechtigt bei der Hauptwahl sind alle Mitglieder der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Berlin-Schöneberg. Bei der Haupt-

wahl hat jeder Wahlberechtigte die Möglichkeit, bis zu vier Kandidaten als Diakonin bzw. Diakon auszuwählen. Die Kandidatin und Kandidaten wiederum müssen jeweils mindestens die Hälfte der abgegebenen Stimmen auf sich vereinigen, um gewählt zu sein.

Wir nutzen diese Stelle, um einen Hinweis zu unserem **Wahlsystem** zu geben, da in den

vergangenen Jahren oft eine Stelle in der Gemeindeleitung frei geblieben ist. Wünschenswert ist, dass sich die Vielfältigkeit unserer Gemeinde auch in der Besetzung aller neun Diakoninnen- und Diakonenstellen ausdrückt und möglichst alle Plätze in der Gemeindeleitung durch die Wahl besetzt werden. Die Aufgaben in der Gemeindeleitung sind

umfangreich und vielfältig; so gehört neben den unmittelbaren Aufgaben für die Gemeinde auch die Mitarbeit im Kuratorium der Immanuel Diakonie dazu.

Aufgrund dieser Konstellation kann jeder Wahlberechtigte durch die Nutzung möglichst vieler seiner Stimmen die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass alle freien Stellen in der Gemeindeleitung besetzt werden können. Anders ausgedrückt bedeutet dies, dass jede nicht genutzte Stimme wie eine Nein-Stimme für die übrigen Kandidaten zählt.

Wir laden herzlich ein, **vom Wahlrecht Gebrauch zu machen**, und so unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten. Zu allen Fragen rund um die Wahl stehen die Mitglieder der Wahlkommission gerne zur Verfügung.



OSTEROPFER 2018

Mit dem Osteropfer eintreten für Gerechtigkeit

Udo Schmidt, Gemeindeleiter

Der Brief mit der Einladung zum Osteropfer 2018 ist auf dem Weg zu allen Mitgliedern und Freunden unserer Gemeinden in Schöneberg und Wannsee.

Der Herr ist auferstanden - er ist wahrhaftig auferstanden! Wir feiern Ostern und der Osterruf hat nicht an Bedeutung verloren, denn Jesus Christus lebt. Wer mit der Kraft der Osterbotschaft sein Leben in dieser Welt gestaltet, ist ein Botschafter des Lebens. Christus hat uns durch neue Perspektiven neues Leben geschenkt und damit dürfen wir für das Leben in dieser Welt eintreten. Weil Jesus Christus Gerechtigkeit bringt, kann die Gemeinde Christi mit ihren Leuten weiterhin nachdrücklich dafür eintreten und wir in unseren Ortsgemeinden in Schöneberg und Wannsee gehören dazu.

In diesem Bewusstsein laden wir zum Osteropfer 2018 ein. Wenn wir als Christen opfern, kommt darin unser besonderer Dank gegenüber Gott zum Ausdruck und zugleich nehmen wir die Verantwortung wahr, die wir im Glauben für unseren Nächsten und für diese Welt erkannt haben.

Die Aufgaben die mit dem Osteropfer in diesem Sinne finanziert werden, sind in dem Brief an Mitglieder und Freunde unserer Gemeinden ausführlich beschrieben.

Das Osteropfer wird in diesem Jahr wie folgt aufgeteilt:

Schöneberg: zu 25% für die EBM International für ein Projekt zur Unterstützung junger Baptistengemeinden in der Türkei

zu 25% für die Finanzierung der persischen



Gemeindeguppe und Pastorin Flor Abojalady und

zu 50% für Projekte mit langfristigen Finanzierungsplänen

Wannsee: zu 50% für die EBM International und

zu 50% für Projekte mit langfristigen Finanzierungsplänen

Das Osteropfer kann bar im Opferumschlag zu Ostern, aber auch vor und nach Ostern abgegeben werden. Es kann selbstverständlich überwiesen werden; die Kontoverbindung steht auf der letzten Seite dieses Aufbruchs. Eine Spendenbescheinigung für das Osteropfer wird, zusammen mit anderen Beiträgen und Spenden aus dem laufenden Jahr, zum Jahresende erstellt.

ERÖFFNUNG DER TAGESPFLEGE IN SCHÖNEBERG

Eine besondere Tagespflege für einen besonderen Kiez

Dr. Jenny Jörgensen

Das Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg eröffnete am 15. März feierlich seine neue Tagespflege mit vielen Gästen aus der Politik, dem Netzwerk der Pflege- und Gesundheitseinrichtungen, der Schwulenberatung und dem eigenen Haus. Seit 12. März sind Tagesgäste in den hellen, freundlichen Räumen im Erdgeschoss der Hauptstraße 121 A willkommen.

Durch die bodentiefen Fenster können bis zu 16 Gäste dem Treiben im Schöneberger Kiez direkt zusehen, sich an den langen Tischen unterhalten oder in einen separaten, abgedunkelten Ruheraum auf Liegesessel zurückziehen.

Wie das Betreute Wohnen und die Vollstationäre Pflege in den oberen Etagen des Hauses, soll auch die Tagespflege ein Ort für Menschen jeder Herkunft, Weltanschauung und Lebensweise sein. „Jeder soll sich bei uns willkommen fühlen“, hob die Pflegerische Leitung der Tagespflege Renate Rixen bei der Eröffnung hervor.

Ein Ort für Menschen jeder Herkunft, Weltanschauung und Lebensweise

„Neben unseren Werten, denen sich unsere Mitarbeiter verpflichtet fühlen, ist es uns gerade als Pflegeeinrichtung mitten im Schöneberger Kiez ein besonderes Anliegen, Inklusion auch im Hinblick auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu leben. Der Mensch als Ganzes steht bei uns im Mittelpunkt, so wie er ist, und dies schließt die vielfältige LSBTI-Gemeinschaft

gerade hier in Schöneberg mit ein“, betonte auch Einrichtungsleiter Ralf Schäfer.

Catherina Pieroth-Manelli, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses für Bündnis90/Die Grünen und Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Soziales, lobte, wie gut die Tagespflege an ihrem Standort Menschen mit Pflegebedarf Teilnahme und Teilhabe am Leben der Umgebung ermöglicht. „So würde ich mich im Alter auch wohlfühlen“, sagte sie.

Seniorenzentrum ist der Ursprung der Immanuel Diakonie

Der Geschäftsführer der betreibenden Immanuel-Miteinander Leben GmbH, Herbert Blum, freute sich über die gelungene Erweite-



Gute Stimmung bei der Eröffnung der Tagespflege: (v.l.n.r.) Renate Rixen, Pflegerische Leitung Tagespflege, Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg, Herbert Blum, Geschäftsführer Immanuel-Miteinander Leben GmbH, Catherina Pieroth-Manelli, MDA, Sprecherin für Gesundheitspolitik, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Udo Schmidt, Geschäftsführer Immanuel Diakonie GmbH, Ralf Schäfer, Heimleiter, Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg

rung des Pflegeangebots im Haus in unmittelbarer Nachbarschaft zur Baptistengemeinde Schöneberg, die einziger Gesellschafter der Immanuel Diakonie ist. „Die Räume sind wirklich sehr schön geworden. Aber das Menschliche, das die Tagesgäste, Bewohner und Mitarbeitenden im Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg erleben können, die herzlichen Gesten und die Gespräche, das ist das eigentlich Wichtige“, sagte Blum.

Der Geschäftsführende Direktor der Immanuel Diakonie, Udo Schmidt, erinnerte daran, dass die Immanuel Diakonie mit dem Seniorenzentrum vor mehr als 70 Jahren ihren Anfang nahm. 1947 baute die Kirchengemeinde aus den Trümmern der zerbombten Häuser das Gebäude in der Hauptstraße 125 wieder auf und richtete dort ein damals sogenanntes Alten- und Siechenheim mit dem Namen Hospital Feierabend ein. Diese frühe und in jener Zeit ungewöhnliche Fürsorge für die Schwachen, für die es noch keine gesellschaftlichen und politischen Strukturen gab, beeindruckte eine Siemenserbin so sehr, dass sie der Gemeinde eine Villa Am Kleinen Wannsee schenkte – dem Sitz des heutigen Immanuel Krankenhauses Berlin und der Geschäftsstelle der Immanuel Diakonie. 2009 zog die Schöneberger Pflegeeinrichtung in das heutige Seniorenzentrum an der Hauptstraße 121 A.

Diese Fürsorge, das „Miteinander Leben“ und den Tag gemeinsam verbringen, steht auch im Zentrum der neuen Tagespflege. Sie bietet Seniorinnen und Senioren von montags bis freitags in der Zeit von 9 bis 16 Uhr einen strukturierten Tagesablauf mit vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten und kulturellen Angeboten.

„Viele alleinstehende und pflegebedürftige Menschen sind in ihrer Häuslichkeit einsam. Hier in der Tagespflege haben sie die Gelegenheit, Gemeinschaft und Anregungen zu erle-

ben. Zudem ermöglicht die Tagespflege den meist berufstätigen, pflegenden Angehörigen an fünf Tagen in der Woche eine Entlastung“, sagt Ralf Schäfer.

Tagesgestaltung nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen

In der Tagespflege bietet das Seniorenzentrum seinen Gästen eine sinnvolle Tagesgestaltung nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen. Die Selbstbestimmung und der Erhalt der Selbstständigkeit jedes Gastes stehen dabei im Vordergrund. Die ebenerdig angelegte Einrichtung verfügt über einen großzügigen Wohn- und modern ausgestatteten Küchenbereich, einen abgetrennten Ruheraum mit Liegesesseln sowie einen Therapieraum und eine Garderobe mit Schließfächern. Mittags können die Gäste unter drei Gerichten wählen. Gesundheitliche und religiöse Speisevorschriften werden selbstverständlich beachtet. „Unsere Pflegekräfte sind kultursensibel geschult“, betont Schäfer. Ein eigener Fahrdienst holt die Tagesgäste morgens an ihrem Wohnort ab und bringt sie nachmittags wieder zurück.

Vielfältige Beschäftigungsangebote

Je nach ihren persönlichen Wünschen steht den Gästen eine Vielzahl an Beschäftigungsangeboten zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem Singen und Musik, Bewegungsübungen, Gedächtnistraining, Kreatives Gestalten, Kochen und Backen, Gesellschaftsspiele, Andachten und jahreszeitliche Feste. Die Teilnahme am kulturellen Leben ermöglichen Angebote wie Film-Matinées, ein Klassik Café, Lesestunden, Markttag und Cafébesuche sowie Ausflüge und Spaziergänge. „Sehr beliebt sind Angebote mit Musik, Bewegung und Gedächtnistraining, aber auch Bingo-Nachmittage, Skat-Tage und Tanzen“, sagt die Pflege- rische Leitung Renate Rixen.

VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 25. März 2018

- 10:00 Gottesdienst | Standpunkte _ Thema:
„Ich bin getauft“ | Predigt: Michael
Noss
- 10:00 Kindergottesdienst
>>> nach dem Gottesdienst gemeinsames
Mittagessen und „Kaffeestube“
- 18:00 Zaburi-Konzert
-

Montag, 26. März 2018

- 12:00 Suppenküche
18:30 Bläserchorprobe
19:00 Passionsandacht
-

Dienstag, 27. März 2018

- 12:00 Suppenküche
16:00 Hausaufgabenhilfe (fällt aus)
19:00 Passionsandacht
-

Mittwoch, 28. März 2018

- 16:00 Hausaufgabenhilfe (fällt aus)
18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille
19:00 Passionsandacht
-

Donnerstag, 29. März 2018

- 19:30 Abendmahlsgottesdienst zum Grün-
donnerstag
-

Freitag, 30. März 2018

- 10:00 Gottesdienst zum Karfreitag
19:00 Passionsandacht
-

Samstag, 31. März 2018

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
15:00 Pfadfinder (fällt aus)
18:00 Yougend
19:00 Passionsandacht
-

Sonntag, 1. April 2018 (Ostern)

- 9:30 Osterfrühstück
11:00 Taufgottesdienst | Predigt: Michael
Noss
- 11:00 Kindergottesdienst
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
-

Dienstag, 3. April 2018

- 16:00 Hausaufgabenhilfe (fällt aus)
-

Mittwoch, 4. April 2018

- 16:00 Hausaufgabenhilfe (fällt aus)
18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille
-

Donnerstag, 5. April 2018

- 15:00 Seniorengottesdienst
-

Freitag, 6. April 2018

- 17:30 Teenkreis (fällt aus)
19:00 Bibelkreis
-

Samstag, 7. April 2018

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
15:00 Pfadfinder (fällt aus)
18:00 Yougend
-

Sonntag, 8. April 2018

- 10:00 Gottesdienst | Predigt: NN
10:00 Kindergottesdienst
>>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
-

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 25. März 2018

13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung ins Deutsch oder Lingala

13:00 Kindergottesdienst

Freitag, 30. März 2018

22:00 Gebetsnacht

Samstag, 31. März 2018

15:00 Frauentreff

15:00 Jugendchorprobe

18:00 Bandprobe

Sonntag, 1. April 2018

9:30 Osterfrühstück

11:00 Taufgottesdienst

Samstag, 7. April 2018

14:00 Frauentreff

15:00 Frauentreff

15:00 Jugendchorprobe

18:00 Bandprobe

Sonntag, 8. April 2018

13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama und Abendmahl | Übersetzung ins Deutsche oder Lingala

13:00 Kindergottesdienst | Osternachfeier

Domingo, 25. Março 2018

13:00 Culto | Pregador: Simão D. Fulama | Tradução Portuguesa ou Lingala

13:00 Culto da escola dominical

Sexta-feira 30. Março 2018

22:00 Vigília

Sábado 31. Março 2018

15:00 Coro das mulheres

15:00 Ensaio coro da juventude

18:00 Ensaio da banda musical

Domingo 1. Abril 2018

9:30 Pequeno almoço da páscoa

13:00 Culto do baptismo

Sábado 7. Abril 2018

14:00 Encontro das mulheres

15:00 Coro das mulheres

15:00 Ensaio coro da juventude

18:00 Ensaio da banda musical

Domingo, 8. Abril 2018

13:00 Culto | Pregador: Simão D. Fulama e Santa-ceia | Tradução Portuguesa ou Lingala

13:00 Culto da escola dominical

SUCHE GEBRAUCHTE UND FUNKTIONSFÄHIGE...

Alltagsgegenstände, die ich für Angola sammle. Gedacht ist an Werkzeuge, Haushaltsgeräte, Industriemaschinen und anderes mehr. Wer solche Geräte hat, die noch funktionieren, aber nicht mehr gebraucht werden, kann sich gerne bei mir melden. Falls nötig, zahle ich einen kleinen Betrag. Ich würde die Sachen auch abholen. Sie werden dann nach Angola verschickt, um dort Menschen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Ich bin zu erreichen unter 0162-1076740 oder via Mail unter simon.fulama@t-online.de oder simon.fulama@baptisten-schoeneberg.de

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, Simon Dilubenzi Fulama

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die **Persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh** (Mojdeh bedeutet „Die gute Nachricht“) trifft sich **jeden Sonntag, 13:00 Uhr**, zu einem **persischen Gottesdienst**.

Der Bibelkreis finden ebenfalls **jeden Mittwoch, 17:00 - 20:00 Uhr**, statt.

در کلیسای فارسی زبان مژده هر یکشنبه از ساعت ۱۳:۰۰ عبادتی به زبان فارسی برگزار می باشد.

همچنین جلسه کتاب مقدس و درس غسل تعمید در روزهای یکشنبه از ساعت ۱۷:۰۰ تا ۲۰:۰۰ برگزار می باشد. محل برگزاری عبادت در آدرس زیر می باشد.

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Samstag, 11:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

SPORT IN SCHÖNEBERG

Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

Donnerstags

17:00 – 19:00

19:30 – 21:30

19:30 - 21:30

Badminton

Klettern

Volleyball-Wettkampf-training

Freitags

15:00 - 17:00

19:00 – 21:00

Sport für Flüchtlinge

Basketball

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 25. März 2018

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé
18:30 Liturgischer Abendgottesdienst |
Thema: Passion

Mittwoch, 28. März 2018

10:00 Deutschkurs
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
17:30 Bibelkurs für Flüchtlinge
19:30 Passionsandacht

Donnerstag, 29. März 2018

18:30 Gründonnerstagsandacht

Freitag, 30. März 2018

10:00 Karfreitagsgottesdienst

Sonntag, 1. April 2018

10:00 Ostergottesdienst (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Mittwoch, 4. April 2018

10:00 Deutschkurs
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
17:30 Bibelkurs für Flüchtlinge
19:30 Gebetsabend

Donnerstag, 5. April 2018

16:00 Trauercafé Diakonie-Hospiz Wannsee
19:30 Chorprobe

Sonntag, 8. April 2018

10:00 Gottesdienst (Matthias Drodofsky)
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

WANDERGRUPPE WANNSEE LÄDT EIN

Wir wandern von **Ferch nach Caputh** (ca. 11 bis 12 km).

Eine Einkehr ist am Ende der Wanderung geplant.

WANN: **Dienstag, 27. März 2018**

Treffpunkt: 10.10 Uhr, Bahnhof Wannsee (Vorplatz)

Wir benötigen ein BC/ABC Ticket.

WER KOMMT MIT????

Anmeldung bei **Christa Löhr**, Tel. 803 14 77



GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

CHICO NDEMBO MIT „TALITHA KUMI“

Neues Lied nach Markus 5,38-43

Quinanga John

Jesus sprach zu einem Kind als es längst für tot erklärt wurde: „Talitha Kumi“ Das ist übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!

Und sogleich stand das Mädchen auf und ging umher; es war nämlich zwölf Jahre alt. Und sie erstaunten sogleich mit großem Erstaunen.

Und er gebot ihnen dringend, dass niemand dies erfahren solle. Und er sagte, man solle ihr zu essen geben.

Diese bewegende Passage Jesus Christus hat unser angolischer Bruder, Chico Ndembo, in ebenso bewegendem Gesang dargestellt.



Das Video dazu ist seit dem 02.03.2018 auf Youtube, Google usw. unter "Chico Ndembo" abrufbar.

VORMERKEN: MOTZSTRASSENFEST, 21. UND 22. JULI

Christian Wagner

In den vergangenen vier Jahren waren wir als Gemeinde vor Ort auf dem lesbisch-schwulen Stadtfest, dem Motzstraßenfest, direkt vor unserer Tür im Schöneberger Kiez. Dort haben wir unsere Philosophie einer inklusiven Gemeinde und unsere Botschaften des Willkommens und der Vielfalt an einem Stand vorgestellt und sind mit hunderten Gästen

des Festes ins Gespräch gekommen. In diesem Jahr findet das Motzstraßenfest am 21. und 22. Juli statt und wir suchen wieder Helfende, die mit uns dort präsent sind und Lust auf neue Kontakte und Gespräche haben. Bitte merkt Euch in diesem Fall das Datum schon einmal vor. Genauere Informationen folgen im Mai.

GARTENMÖBEL GEGEN SPENDE ABZUGEBEN



Ein Tisch und fünf Stühle. Marke Xylofon Magnus Olesen, Kombination von feuerverzinktem Stahl und langlebigen Teakholz. Seit 20 Jahren in Gebrauch und trotzdem in gutem Zustand. Die Holzoberflächen können bearbeitet werden und die Stahlteile sind in bestem Zustand. Maße: Tisch - L:143, B: 70, H: 70 mit zwei Verlängerungsteilen L: 55, B: 70. Stühle – B: 58, T:59, H: 73. Die Spende geht an die Gemeinde!

Elisabeth und Udo Schmidt – elisabeth.schmidt.berlin@web.de, Mobil 0173.2361131



Praxis für
**ERGOTHERAPIE &
PHYSIOTHERAPIE**

Wir suchen eine/n Physiotherapeut/in und eine Ergotherapeut/in zur Verstärkung in unserer Praxis.

Zu vergeben ist eine **20-Stunden-Stelle** in der Physiotherapie (auch mehr oder weniger möglich). Eine Erhöhung der Stundenzahl ist im weiteren Verlauf vorstellbar. Eine Zertifizierung für Manuelle Therapie, Lymphdrainage oder Bobath für Erwachsene ist erwünscht, doch keine Bedingung. Für die Arbeit mit Kindern suche ich eine/n Kinderbobaththerapeut/in.

Die Ergotherapie vergibt eine **30-Stunden-Stelle** (auch mehr oder weniger möglich). Es werden Patienten aus den Fachbereichen Pädiatrie, Neurologie, Psychiatrie und Orthopädie in der Praxis und im Hausbesuch von uns behandelt. Eine Erhöhung der Stundenzahl ist im weiteren Verlauf ebenfalls vorstellbar. Die Praxis liegt im Winsstraßenkiez, Prenzlauer Berg. Unsere Patienten werden in modernen Einzeltherapieräumen behandelt, welche hell und geräumig sind. Wir arbeiten interdisziplinär.

Sind Sie neugierig geworden? Suchen Sie eine Veränderung in ihrer Arbeit oder sind Sie Berufsanfänger/in, dann nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen, A. Hausmann und H. Unterberg

Praxis für Ergo- und Physiotherapie | Anke Hausmann und Hannelore Unterberg | Christburger Str. 13 | 10405 Berlin | Fon Ergo 030-440 472 89 | Fon Physio 030-440 472 89 | a.hausmann@ergotherapie-c13.de | h.unterberg@physiotherapie-c13.de | www.ergo-physio-c13.de

EINLADUNG ZUR FAMILIENAUFSTELLUNG

Immer wieder klappt es nicht mit der lang ersehnten Partnerschaft? Du fühlst Dich grundlos traurig? Bist beruflich unerklärlich erfolglos? Manche Situationen in unserem Leben scheinen unserem Einfluss entzogen. Wenn die Familie dabei eine Rolle spielt, kann eine Methode helfen, die „Familienaufstellung“ genannt wird.

Hierbei wird die Herkunfts- oder die jetzige Familie mithilfe von Stellvertreter*innen im Raum aufgestellt. Diese repräsentieren die ausgewählten Familienmitglieder und geben Auskunft über ihr Befinden und ihre Empfindungen zueinander. In der Folge können symbolisch Verstrickungen gelöst, fehlende Verbindungen geknüpft, Grenzen gezogen und Mängel aufgefüllt werden. Aufstellen lassen sich auch Krankheiten und Symptome, Träume, berufliche Fragen oder Entscheidungsschwierigkeiten.

Für die Teilnahme gibt es zwei Möglichkeiten: Du hast ein Anliegen und willst es aufstellen. Oder Du willst das Verfahren erst einmal kennenlernen und bist bereit, Stellvertreter*in in Aufstellungen zu sein. Auch das kann bereichernd und anregend für eigene Prozesse sein.

Die nächsten Termine: **16. Juni und 01. September 2018. Jeweils von 12 bis ca. 18 Uhr.** Mehr Infos und Anmelde-möglichkeit: www.christianwagner.org/aufstellungen oder sprich mich einfach an.

ARMAN SUCHT EINE KLEINE WOHNUNG



Er kam vor fast 2 Jahren aus dem Iran nach Deutschland und hat hier fleißig die deutsche Sprache gelernt. Augenblicklich absolviert er ein Bibel-Fernstudium.

Arman hat ein ausgesprochen freundliches und friedliches Wesen. Er besucht die Gemeinde Schöneberg seit langem regelmäßig jede Woche. - Wer kann ihm eine neue Wohnmöglichkeit nach der Erstaufnahme vermitteln? Bitte bei Flor melden: 0177 54 39 093

WOHNUNG GESUCHT



Hallo ihr Lieben!

Ich suche ab Februar/ März eine Wohnung bzw. ein Zimmer vorzugsweise in Schöneberg oder Tempelhof. Letztes Jahr habe ich mein FSJ hier in der Gemeinde gemacht und studiere nun seit Oktober in Karlshorst Kindheitspädagogik.

Zu mir: Ich bin 20 Jahre alt und komme ursprünglich aus einem kleinem Dorf in Ostfriesland. Ich plane jedoch erst einmal für längere Zeit hier in Berlin zu bleiben. Ich lese sehr gerne und bin auch sonst ein recht ruhiger Mensch.

Ich würde mich wirklich sehr freuen, wenn sich jemand bei mir melden würde. Per E-Mail (stinesiemers@gmail.com) und telefonisch (015258492894) bin ich i.d.R. sehr gut erreichbar.

1-ZI.-WOHNUNG BZW. WG-ZIMMGER GESUCHT



Hallo, mein Name ist Julie Banzhaf, ich bin 19 Jahre alt, komme aus Stuttgart und gehöre zur EFG Zuffenhausen. Ab dem 9. April 2018 werde ich an der MSB Berlin Soziale Arbeit studieren

Deswegen suche ich ab sofort eine Wohnung (1 Zi)/ ein WG-Zimmer in Berlin (gerne in Lankwitz, Steglitz oder erreichbarer Umgebung). Mein Budget beträgt 450€ warm.

Tipps an mich per E-Mail: Julie.banzhaf98@gmail.com oder mobil unter: 0176 21571749

Vielen Dank im Voraus!

BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganz herzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte vieles gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß. Das ergibt dann schnell wieder einen größeren Betrag für EBM/MASA zur Unterstützung der Kinderheime in Südamerika, im abgelaufenen Jahr insgesamt 17.000 €. Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf wieder von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Gisela Schroeder! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt am Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kautions.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Udo Schmidt, *Gemeindefeiter*, 80505228, 8735212; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Perische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0173-1978 508

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Gerald Keichel, *Gemeindefeiter*, 77393278. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 5890;

Konten für alle Gemeinden

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 8. April 2018

Redaktionsschluss: 4. April 2018

Alle Beiträge bitte an

aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:

Seite 1+4+7+8: Fotosearch | Seite 3: Friedbert Simon, Pfarrbriefservice.de | Seite 5: Sonja Kaba | Seite 9: Immanuel Diakonie | Seite 14: Christa Lühr

